

Energiekonzepte für Gemeinden – Basis für Klimaschutz

Eisenstadt, 07.03.09

Klimaschutz ist nicht nur eine internationale Verpflichtung, sondern eine Herausforderung, die mit entsprechendem Engagement in einen wirtschaftlichen Nutzen übergeführt werden kann. Der Bund überträgt seine Klimaschutzagenden teilweise auch auf Länder und Gemeinden, wobei letztere einen wesentlichen Teil der konkreten Umsetzungs- und Motivationsarbeit übernehmen sollen.

Durch Energieeffizienz, Nutzung regenerativer Energiequellen und einer darauf ausgerichteten Infrastruktur können Gemeinden Kosten sparen, um das Gemeindebudget und Betriebskosten der GemeindegängerInnen zu entlasten, gleichzeitig auch Beiträge zum Klimaschutz zu leisten und Vorbild für die GemeindegängerInnen zu sein.

Die Erstellung kommunaler Energiekonzepte ist eine grundlegende Maßnahme, welche die zukünftige Entwicklung der Gemeinde prägt.

Kommunale Energiekonzepte verfolgen folgende Ziele:

- Reduktion des Energieverbrauches in allen Bereichen (Gebäude, Landwirtschaft, Betriebe, Verkehr, Arbeit und Freizeit, öffentliche Einrichtungen)
- Nutzung der regional verfügbaren erneuerbaren Energieträger
- regionale und heimische Wertschöpfung
- Zukunftsfähige Verkehrsplanung
- Verbesserung von Infrastruktur und raumplanerische Aspekte
- Information und Motivationsprogramme

Die burgenländische Energieagentur (BEA) und die Technologie Offensive Burgenland TOB) haben das Projekt EKKO (EnergieKonzept für Kommunen) entwickelt. Darin solle jede Gemeinde ein für sie passendes Energiekonzept entwickeln, welche auf drei Säulen basiert:

1. Ist- Analyse: Energiesituation, Potenziale für Energieeffizienz und regenerative Energien
2. Zielsetzung: was kann die Gemeinde erreichen
3. Konkrete Umsetzungspläne (kurzfristig, mittelfristig, langfristig)

In kurzer Zeit haben sich 30 Gemeinden aus drei Bezirken für die Umsetzung des Projekts EKKO gemeinsam mit der BEA entschlossen. Die konkrete Ausarbeitung der kommunalen Energiekonzepte werden Experten im Auftrag der BEA und der Gemeinde übernehmen.


Die kommunalen Energiekonzepte werden derart gestaltet, dass sie zusammenführbar sind und in Ihrer Summe in das Landesenergiekonzept integriert werden können.

Die Erarbeitung eines guten kommunalen Energiekonzepts erfordert interdisziplinäres Arbeiten und liefert die Basis für die zukünftige Weiterentwicklung der Gemeinde. Energieexperten, Raumplaner, Verkehrsplaner, Gebäudetechniker und erfahrene Kommunikationsleiter sondieren nach Möglichkeiten, die für die Gemeindestruktur erfolgversprechend sind. Die Maßnahmen sollen

unter den derzeit bei weitem nicht idealen Rahmenbedingungen umgesetzt werden können bzw. auch Grundlage für die weitere Entwicklung langfristig erfolgreicher Klimaschutzmaßnahmen bieten.

Projektabschnitte

- Phase 1: Team- und Arbeitsgruppenbildungen in der Gemeinde
- Phase 2: Bedarfsorientierte Analyse (Präsentation) der Ist-Situationen, Feststellung der Ressourcen, Auswertung, Vergleiche, Best Practice Modelle
- Phase 3: Erarbeitung der Zielvorgaben, Konzepte, Bildung von strategischen Allianzen, Investitionspläne
- Phase 4: Zusammenführung, Evaluierung und Präsentation der kommunalen Konzepte und Integration in das Landesenergiekonzept

Entwicklung kommunaler Energiekonzepte von	
Marktstraße 3 7000 Eisenstadt Tel. 059010 3780 info@pansol.at ; office@pansolar.at	
Dr. Günter Wind	Energieexperte & Physiker
Ing. Andreas Reiter	Solare Energien, Energieeffizienz
Ing. Dietmar Neugebauer	Energieeffizienz im Gebäude
DI. Josef Schmidtbauer Büro A.I.R.	Raumplanung, Dorferneuerung, Kommunikation
DI. Christian Grubits	Verkehrsplanung
Mag. Peter Balogh	Architektur

Förderung von kommunalen Energiekonzepten:

Das Land Burgenland wird über die Abteilung Dorferneuerung folgende Kosten übernehmen:
60% der Gesamtkosten für das Energiekonzept – maximal 12.000 € pro Gemeinde

Verein **panSol** > Klimaschutz : Energie : Umwelt

Fotos: PV-Anlage, Biomasse, Geld, ...aus pansol-Folder